

daß zwischen Produktionsmenge und K. funktionale Abhängigkeiten bestehen. Die K. planung wird in Durchführung der ökonomischen Strategie der SED zu einer wesentlichen Leitungsaufgabe und zum Kriterium der Leistung und der Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit in den Wirtschaftseinheiten, in den Kombinat, Betrieben, Abteilungen und Meisterbereichen. Grundlage dafür ist die K. rechnung. Die K. sind wichtiger Bestandteil des —» *Preises* der Erzeugnisse und der Leistungen.

KPD —» *Kommunistische Partei Deutschlands*

KPdSU —* *Kommunistische Partei der Sowjetunion*

Kredit: leihweise, befristete Überlassung von Ansprüchen auf Nationaleinkommen bzw. gesellschaftliches Gesamtprodukt in materieller oder Geldform, die in der Regel mit der Zahlung von Zinsen verbunden ist. Der K. wird als Bank-K., Waren-K. oder kommerzieller K. gewährt. Im Sozialismus stellt der K. die planmäßige Bewegungsform des K.fonds dar. Diesem Wesen entspricht der direkte Bank-K. Da das —* *Geld* im Sozialismus planmäßig über den K. emittiert wird und den Charakter von K.geld hat, ist der K. gleichzeitig an der Bildung der Geldfonds beteiligt. Der sozialistische K. ist eine objektive Kategorie der —* *Ware-Geld-Beziehungen* in der sozialistischen Gesellschaft. Sie wird charakterisiert durch: a) die planmäßige Inumlaufsetzung von Geld und die damit verbundene Bildung und Auflösung von Geldfonds (Ausreichung und Tilgung von K.); b) den objektiven zeitlichen und räumlichen Auseinanderfall von Einkommensbildung und -realisierung und die damit verbundene zeitweilige Überlassung von Ansprüchen auf

Nationaleinkommen und gesellschaftliches Gesamtprodukt; c) deren planmäßige Umverteilung und Verwendung unter der Bedingung der Rückzahlung und Verzinsung des Geldvorschusses mit dem Ziel, aktiv auf die Effektivität und Proportionalität des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses Einfluß zu nehmen. Der sozialistische K. wirkt in Verbindung mit objektiven K.funktionen und den mit ihnen verbundenen K.prinzipien. Dabei wird der K. als ein Instrument der Leitung, Planung und Kontrolle materieller Prozesse, als Finanzierungsquelle, als Mittel der Umverteilung materieller Fonds und als ökonomischer Hebel genutzt. Mit einer aktiven K.politik auf der Grundlage des Planes ist die Durchführung einer effektiven und bedarfsgerechten Produktion entsprechend dem Ziel der sozialistischen Gesellschaft und unter Sicherung der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft zu fördern. Zur Erreichung dieser Ziele haben die —* *Banken* die K. in Verbindung mit dem Nutzeffekt der Investitionen und der Effektivität der Umlaufmittel zu gewähren. Die K.fonds sind so einzusetzen, daß ein hoher Zuwachs an Nationaleinkommen und seine ökonomisch effektivste Verwendung unterstützt werden. Der K. wird verweigert, wenn der geplante Investitionsaufwand überschritten wird, Bestände absatzgefährdet sind oder aus einer vertragslosen Produktion resultieren oder für die Erfüllung des Planes im Betrieb nicht benötigt werden und wenn es sich um strittige Forderungen handelt. Mit dem K. werden vorrangig Maßnahmen unterstützt, die auf folgende Prozesse gerichtet sind: a) die umfassende sozialistische Intensivierung des Reproduktionsprozesses, insbesondere auf dem Wege der Rationalisierung und Modernisierung in Verbindung mit der Erhöhung der